



Stand: April 2016



Weitere Informationen über Projekte, Aktionen, Medien und Modelle zum Thema Sicherheit und Gesundheit rund um die Schule finden Sie unter www.auva.at/sicherlernen.

Medieninhaber und Hersteller:
Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, Adalbert-Stifter-Straße 65, 1200 Wien
Verlags- und Herstellungsort: Wien

Disclaimer: Dieser Schulwegplan wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Er dient ausschließlich der Information und soll eine Entscheidungshilfe für die Erziehungsberechtigten zur Wahl des idealen Schulweges für ihr Kind darstellen. Die Verantwortung für die Auswahl des spezifischen Schulweges liegt jedoch bei den Erziehungsberechtigten selbst! Weder die AUVA noch das von der AUVA mit der Datenerhebung und Gestaltung dieses Schulwegplans beauftragte KfV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) übernehmen eine Gewährleistung für die Richtigkeit, Aktualität, Qualität und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen. Die Nutzung des Schulwegplanes erfolgt auf eigene Verantwortung und Gefahr. Haftungsansprüche gleich welcher Art gegen das KfV oder die AUVA, die sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, welche durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen etc. bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind ausgeschlossen. Der Schulwegplan wurde mit Datenstand zum angegebenen Datum gestaltet. Spätere allfällige infrastrukturelle oder straßenräumliche Änderungen (wie z. B. neue Schutzwege, Baustellen oder Sperren) konnten somit nicht berücksichtigt werden. Ebenso legt das KfV Wert auf die Feststellung, dass die Auflistung der ausgewiesenen Gefahrenzonen als nicht abschließend zu betrachten ist. Sämtliche Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Verwertungen und Vervielfältigungen gleich welcher Art sind nicht gestattet und strafbar. Davon ausgenommen sind einzelne Vervielfältigungen für den eigenen, privaten Gebrauch. Es gilt ausschließlich österreichisches Recht.

Schulwegplan VS Bärnbach, Schulgasse 2



www.auva.at

www.auva.at

Vorwort

Gerade unsere Kinder sind im Straßenverkehr besonderen Gefährdungen ausgesetzt. Es gibt aber einige Möglichkeiten, diese Situation zu verbessern. Der Schulweg ist hierfür ein wichtiger Ansatzpunkt. Mit der Aktion „Schulwegplan“ des Kuratoriums für Verkehrssicherheit wird der Schulweg aus fachspezifischer und verkehrstechnischer Sicht beurteilt und analysiert. Ich bin davon überzeugt, dass all die darin enthaltenen Maßnahmen und Empfehlungen dazu beitragen werden, dass unsere Kinder ihren Schulweg sicher und unfallfrei bewältigen werden. Das wünsche ich mir für unsere Kinder!



Mag. (FH) Bernd Osprian

S

Die Volksschule Bärnbach liegt im Ortszentrum am Ende einer Sackgasse. Das Verkehrsaufkommen ist auf Anrainerverkehr beschränkt und daher als gering zu bewerten. Zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen kommt es jedoch morgens und mittags durch Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto bringen oder abholen. Auf den Landesstraßen durch Bärnbach gilt Tempo 50. An den Landesstraßen stehen fast durchgehend beidseitig Gehsteige zur Verfügung. Auf den Gemeindestraßen ist dies größtenteils nicht der Fall. Hier teilen sich alle Verkehrsteilnehmer dieselbe Verkehrsfläche. Daher sind im Gemeindestraßennetz nahezu flächendeckend Tempo 30 Zonen ausgewiesen. Aufgrund des zusammenhängenden Straßennetzes stehen den Volksschulkindern teilweise mehrere Schulwege zur Verfügung.

Wir sind für Sie da!



Bei der AUVA sind rund 4,8 Millionen Personen gesetzlich gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten versichert: 1,2 Millionen Arbeiterinnen und Arbeiter sowie 1,6 Millionen Angestellte und 0,5 Millionen Selbständige sowie 1,5 Millionen Schüler/-innen, Studierende und Kindergartenkinder.

Prävention ist die vorrangige Kernaufgabe der AUVA, denn die Verhütung von Unfällen senkt die Kosten für die drei weiteren Unternehmensbereiche Heilbehandlung, Rehabilitation und finanzielle Entschädigung von Unfallopfern am wirksamsten. Die Unfallverhütung für Schülerinnen und Schüler verfolgt das Ziel, deren Sicherheitskompetenz zu stärken und sie mit altersgerechten Angeboten für sicheres Handeln zu sensibilisieren.

Die Präventionsangebote der AUVA sind grundsätzlich kostenlos. Sie richten sich vorrangig an die Pädagoginnen und Pädagogen der verschiedensten Bildungseinrichtungen und - wie dieser Schulwegplan - an die Eltern der versicherten Schülerinnen und Schüler. Mehr Information darüber finden Sie unter

www.auva.at/kindergarten
www.auva.at/schulmedien



www.auva.at

Liebe Eltern!

Der Schulweg stellt in Bezug auf die Sicherheit ein besonderes Problemfeld dar. Gerade für Erstklassler bedeutet dieser nicht nur einen Schritt in eine neue Welt, sondern auch die erstmalige Auseinandersetzung mit den Herausforderungen des Straßenverkehrs.

Die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) bemüht sich daher Maßnahmen zu setzen, um Schulwege für Kinder sicherer zu machen. Eine Initiative ist dieser Schulwegplan, der mit Unterstützung der Gemeinde Bärnbach entstand. Er soll Ihnen Hinweise geben, welche Wege zur Schule geeignet sind, wo es weitgehend empfehlenswerte Überquerungsstellen gibt und wo Kinder besonders vorsichtig sein müssen.

Basis dieses Plans sind die von den Eltern der Volksschule Bärnbach genannten Problemereiche im Schulumfeld, welche zusätzlich der Gemeinde zur Prüfung von baulichen Verkehrssicherheitsmaßnahmen dienen sollen.

AUVA-Schulwegtipps

Bauliche und verkehrsregelnde Maßnahmen machen Schulwege sicherer! Aber auch Sie als Eltern sind gefordert: Durch konsequentes Verkehrstraining können Sie viel für die Sicherheit Ihres Kindes am Schulweg beitragen.

Schulweg sicher üben!

Gehen Sie mit Ihrem Kind den Schulweg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.



Regelmäßiges, gemeinsames Training ist wichtig!

Der erste Alleingang!

Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deshalb gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Üben Sie mit Ihrem Kind und begleiten Sie es so lange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

Sehen und gesehen werden

Wichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenker: Letzterer kann nur stehen bleiben, wenn er das Kind auch tatsächlich gesehen hat; ein Kind kann nur sicher queren, wenn es rechtzeitig erkennen kann, dass die Straße frei ist oder der Fahrzeuglenker angehalten hat. Deshalb sollten Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos

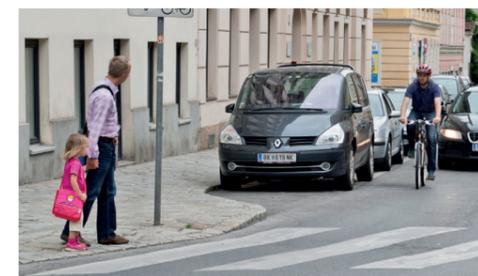


Sicherheit durch Sichtbarkeit!

und Sträuchern, vor Kurven und Kuppen vermieden werden.

Die Kür: Überqueren einer Fahrbahn

Möglichst einen sicheren Übergang suchen, selbst wenn ein Umweg eingeplant werden muss. Optimal sind Ampelanlagen, Sicherung durch Schulwegdienste, Mittelinseln, Fahrbahnerhöhungen, Gehsteigvorziehungen, Zebrastreifen - nur einige Maßnahmen, welche die Fahrbahnquerung für Kinder erleichtern. Falls keine Querungshilfen vorhanden sind, gilt: Eine Querungsstelle wählen, die gute Sicht auf die Fahrbahn bietet (siehe oben), immer am Gehsteigrand stehen bleiben. Erst gehen, wenn die Straße frei ist oder alle Autos - aus beiden Richtungen - angehalten haben.



Immer Halt vor dem Zebrastreifen!



S

Schule

empfohlener Schulweg

Gefährliche Stellen:



Vorsicht
erhöhte Vorsicht
Gefahr! Querung vermeiden!



Stelle außerhalb der Karte

EH

Elternhaltestelle

EH



Elternhaltestellen:

Liebe Eltern, bitte bedenken Sie, dass im unmittelbaren Schulumfeld mehr Verkehr ist, wenn Sie Ihr Kind mit dem Auto in die Schule bringen. Bitte beachten Sie das Halteverbot in der Schulgasse. Halten oder parken Sie keinesfalls auf den Gehsteigen. Das ist nicht erlaubt. Außerdem gefährden Sie dadurch andere Kinder, die zu Fuß gehen. Um das Gefahrenpotential im unmittelbaren

EH



Schulumfeld zu minimieren, bitten wir Sie, Ihr Kind nicht bis zur Schule zu fahren, sondern die Parkplätze am Hauptplatz, sowie zwischen Apotheke und Sparkasse zu benutzen. Achten Sie bei Park- und Wendenmanövern immer auf möglicherweise hinter Ihrem Fahrzeug vorbeigehende Kinder. Begleiten Sie Ihr Kind wenn nötig zum nächstgelegenen Gehsteig.

1



Zebrastrreifen bei der Kirche:

Hier ist viel Verkehr. Bleib vor dem Queren der Fahrbahn auf dem Gehsteig stehen und schau mehrmals in beide Richtungen. Die Straße darfst du erst dann queren, wenn keine Autos kommen oder du Blickkontakt mit dem Fahrzeuglenker aufgenommen hast und du dir sicher bist, dass er anhält und dich über die Straße gehen lässt.

2



Parkende Autos in der Schulgasse oder auf anderen Parkplätzen:

Wenn du hinter den parkenden Autos vorbeigehst, achte darauf, ob die Lichter der Autos eingeschaltet sind. Wenn sie leuchten, kann das bedeuten, dass das Auto ausfahren möchte. Bleib dann lieber stehen und lass das Auto ausparken. Es könnte nämlich sein, dass der Autofahrer dich nicht gesehen hat.